

## Die Bundeskanzlerin in Evangelischer Kita zu Besuch

**Rendsburg/ Neumünster, 14.3.2013.** Gestern war die Bundeskanzlerin im Familienzentrum Ruthenberger Rasselbande in Neumünster zu Besuch, an ihrer Seite auch die Sozialministerin des Landes Schleswig-Holstein, Kristin Alheit.

Der VEK gratuliert der Kita und ihrem Träger, der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde, herzlich zu der besonderen Auszeichnung, die mit dem Besuch der Kanzlerin verbunden ist.

„Es war ein schöner Nachmittag, prima organisiert, und die Bundeskanzlerin konnte sich im direkten Gespräch mit den Kindern, Eltern und Mitarbeitern einen guten Eindruck über die vielfältigen Angebote der Kita machen“, berichtet Propst Bohl, Vorsitzender des Verbandes Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK).

Angela Merkel durfte in der Kita zum Beispiel eine Frühstücksplanung live miterleben und das Kinderparlament kennenlernen. In der großen Halle und den extra dafür ausgestatteten Gängen des anerkannten Bewegungskindergartens können die Kinder normalerweise bei jedem Wetter turnen, tanzen und toben. Gestern war die Halle natürlich für den Besuch von Angela Merkel freigeräumt.

Matthias Bohl: „Für das hoch engagierte Kita-Team war der gestrige Tag eine enorme logistische Leistung. Hut ab vor dem Organisationstalent von Dietrich Mohr!“ Der Kitaleiter hatte das Event in nur knapp zwei Wochen aus dem Boden gestampft. Vorangegangen war eine „Bewerbung“ um den geplanten Besuch der Bundeskanzlerin einen Monat zuvor: Die Kita sollte bestimmte Kriterien erfüllen, zum Beispiel sollte die Kita ein Familienzentrum sein, Krippenplätze haben und im pädagogischen Bereich auch Männer beschäftigen. Die letzte Entscheidung traf die Kanzlerin dann wohl persönlich, so Mohr.

Das Familienzentrum Ruthenberger Rasselbande ist eine große Kindertageseinrichtung im Neumünsteraner Stadtteil Ruthenberg mit derzeit 124 Plätzen. Die drei unterschiedlich hohen Eingangstüren der Einrichtung sind Programm: Sie stehen Krippen-Kindern ab dem Alter von einem Jahr offen und ebenso Jugendlichen aus dem Stadtteil, die dort den Hort oder den angegliederten offenen Jugendtreff besuchen. Ein besonderes Merkmal der Kita ist auch ihre intensive Elternarbeit.

Aus Sicht des VEK ist diese Einrichtung ein Beispiel für die hohe Qualität, die eine Kita bieten kann, wenn sie personell, räumlich und finanziell gut ausgestattet ist. „Diese Ausstattung ist zu einem großen Teil dem Talent Dietrich Mohrs zu verdanken, in unterschiedlichsten Kooperationsmodellen zusätzliche Projektmittel zu akquirieren“, so Bohl. Viele der Aktivitäten und Angebote der Kita seien dadurch erst möglich.

„Eine gute Kita-Arbeit ist unter den Bedingungen der derzeitigen Regelfinanzierung kaum noch leistbar“, erklärt Bohl. „Die Rahmenbedingungen sind allgemein im Kitabereich sehr unbefriedigend“, so der VEK-Vorsitzende. „In vielen Kitas sind die Gruppengrößen ausgereizt bis an die Grenze dessen, was im Sinne des Kindeswohls verantwortbar ist. Mitarbeitende reiben sich auf, kommen durch die alltägliche Belastung ans Ende ihrer Kräfte“, bemängelt er. „Um überall Kitas mit guter Qualität zu bekommen, wird die Politik noch viel tun müssen“.

Für die Einrichtungen werde es auch immer schwieriger, pädagogisches Personal zu bekommen. Allein durch den Ausbau der Angebote für Kinder bis zu drei Jahren müssen nach Schätzung der Wohlfahrtsverbände zusätzlich 300 bis 400 pädagogisch qualifizierte Mitarbeiter/innen gefunden werden – bei einer Ausbauquote von 35 Prozent. Mit dem Beginn des Rechtsanspruchs ab 1. August 2013 könnte sich dieses Problem noch erheblich zuspitzen, befürchtet der VEK.

Gemeinsam mit den 560 weiteren evangelischen Kitas in Schleswig-Holstein und den rund 170 kirchlich-diakonischen Kindertageseinrichtungen in Hamburg hat sich das Familienzentrum Ruthenberger Rasselbande unter das Motto gestellt „Evangelische Kindertagesstätten – Mit Gott groß werden.“ Wie wichtig dies der Einrichtung und ihrer Kirchengemeinde sei, betonte der Kita-Pastor Tobias Gottesleben anlässlich des Besuchs der Bundeskanzlerin. Glauben und Religion ist im Alltag der Kita spürbar. Verabschiedet wurde Frau Merkel von den Kindern dann auch ganz evangelisch: mit einem Segenslied.

*Der Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK) vertritt die Interessen von rund 600 Kindertageseinrichtungen in evangelischer Trägerschaft im Lande. Die evangelischen Einrichtungen sind mit rund 32.000 Kita-Plätzen marktführend in Schleswig-Holstein. Der VEK ist Fachverband des Diakonischen Werkes und zugleich eigenständiger Verband innerhalb der Nordkirche.*

---

*Mehr Infos:*

*Markus Potten, VEK-Geschäftsführer*

*Tel. (0 43 31)593-171, Fax (0 43 31)593-296, Email: [vek-rendsborg@diakonie-sh.de](mailto:vek-rendsborg@diakonie-sh.de)*

*Angelika Wurth, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit*

*Tel. (0 43 31)593-1 74, Fax (0 43 31)5 93-2 96, Email: [vek-wurth@diakonie-sh.de](mailto:vek-wurth@diakonie-sh.de)*